

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An	Request for Examination <i>filed on: NEIN</i>
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT Postfach 22 16 ^{CP} IPS AM Mch D D-80506 München GERMANY	
rec. MAR 17 2006	
IP time limit <i>kac</i>	

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
UND DES SCHRIFTLICHEN BESCHEIDS DER
INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P18332WO	Absendeadatum (Tag/Monat/Jahr) 17/03/2006
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/053180	WEITERES VORGEHEN siehe Punkte 1 und 4 unten Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 30/11/2004
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT	

<p>1. <input checked="" type="checkbox"/> Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde erstellt wurden und ihm hiermit übermittelt werden. Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19: Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46); Bis wann sind Änderungen einzureichen? Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts. Wo sind Änderungen einzureichen? Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20, Telefaxnr.: (41-22) 338.82.70 Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.</p> <p>2. <input type="checkbox"/> Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17 (2) a) sowie der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde übermittelt werden.</p> <p>3. <input type="checkbox"/> Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsämter dem Internationalen Büro übermittelt werden sind. <input type="checkbox"/> noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde. </p> <p>4. Zur Erinnerung: Kurz nach Ablauf von 18 Monaten seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90^{bis}.1 bzw. 90^{bis}.3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die Internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen. Der Anmelder kann beim Internationalen Büro eine informelle Stellungnahme zum schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde einreichen. Das Internationale Büro sendet allen Bestimmungsämtern eine Kopie dieser Stellungnahme, sofern nicht ein internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt worden ist bzw. gerade erstellt wird. Eine solche Stellungnahme würde auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, allerdings erst nach Ablauf von 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum. In bezug auf einige Bestimmungsämter ist innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase verschieben und erst 30 Monaten nach dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch später) vornehmen möchte, ansonsten muß der Anmelder innerhalb von 20 Monaten seit dem Prioritätsdatum die für den Eintritt in die nationale Phase vor diesen Bestimmungsämtern vorgeschriebenen Handlungen vornehmen. Bei anderen Bestimmungsämtern gilt die Frist von 30 Monaten (oder eine etwaige längere Frist) auch dann, wenn innerhalb von 19 Monaten kein solcher Antrag eingereicht wird. Siehe Anhang zu Formblatt PCT/IB/301. Genaue Angaben zu den jeweils geltenden Fristen in den einzelnen Ämtern enthält der PCT-Leitfaden für Anmelder, Band II, Nationale Kapitel sowie die Website der WIPO.</p>
--

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040 Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Roger Thomas
--	---

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsvorschriften zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem *PCT-Leitfaden für Anmelder*, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsvorschriften.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts und des schriftlichen Bescheids der Internationalen Recherchenbehörde hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z. B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist (siehe *PCT-Leitfaden für Anmelder*, Band I/B, Anlagen B 1 und B 2).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Änderungen nach Artikel 19 nicht zulässig sind, wenn die Internationale Recherchenbehörde nach Artikel 17 (2) erklärt hat, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird (siehe *PCT-Leitfaden für Anmelder*, Band I/A, Ziffer 296).

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen die anderen Ansprüche nicht neu nummeriert zu werden. Im Fall einer Neunumerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsvorschriften, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P18332WO	WEITERES VORGEHEN	siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/053180	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 30/11/2004	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09/12/2003
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 6 Blätter.

Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b) durchgeführt worden.

- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offensichtlichen **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld II).

3. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld III).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

- wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
 wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

- wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
 wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Hinsichtlich der Zeichnungen

- a. ist folgende Abbildung der **Zeichnungen mit der Zusammenfassung** zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1
- wie vom Anmelder vorgeschlagen
 wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.
 wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.
- b. wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/053180

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
G06F3/023 G06F3/033 G06F17/27

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
G06F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^a	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 832 478 A (GEORGE ET AL) 3. November 1998 (1998-11-03)	1,4-9, 12,18, 20,21
Y	Zusammenfassung Spalte 2, Zeilen 10-53 Spalte 6, Zeile 44 – Spalte 8, Zeile 64	10,11, 13-15
X	"SONY ERICSSON T200 User Manual" 'Online! August 2002 (2002-08), SONY ERICSSON , XP002369897 Gefunden im Internet: URL: http://www.travelcell.com/PDFs/SE_T200.pdf 'gefunden am 2006-02-27! Seite 18, rechte Spalte – Seite 19, rechte Spalte	1,7,18
		-/-

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- ^a Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einem Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
3. März 2006	17/03/2006
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Fournier, N

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/053180

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 623 406 A (ICHBIAH ET AL) 22. April 1997 (1997-04-22) Spalte 3, Zeile 1 – Spalte 4, Zeile 10 Spalte 5, Zeile 25 – Spalte 6, Zeile 60 -----	1-3, 7, 16-19
Y	US 5 574 482 A (NIEMEIER ET AL) 12. November 1996 (1996-11-12) Spalte 2, Zeile 50 – Spalte 3, Zeile 5 -----	10, 11, 13-15

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHTInternationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/053180**Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)**

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich

2. Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der Internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich

3. Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.

2. Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchengebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.

3. Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.

4. Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
 Die Zahlung zusätzlicher Recherchengebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1-3, 18-21

- (i) bezüglich einer Vorrichtung mit Mitteln zur Texteingabe, Mitteln zur Speicherung von Zeichenfolgen, Mitteln zum Vergleichen der Eingabe mit den gespeicherten Zeichenfolgen und zum Vorschlagen von ermittelten Zeichenfolgen
 - (ii) wobei die eingegebenen Zeichen mit Zeichen in den gespeicherten Zeichenfolgen verglichen werden, die nicht nebeneinander liegen
-

2. Ansprüche: 4-6

- (i) bezüglich einer Vorrichtung mit Mitteln zur Texteingabe, Mitteln zur Speicherung von Zeichenfolgen, Mitteln zum Vergleichen der Eingabe mit den gespeicherten Zeichenfolgen und zum Vorschlagen von ermittelten Zeichenfolgen
 - (iii) wobei auch eine Silbenanzahl bezüglich zwei eingegebenen Zeichen eingegeben wird, und diese Silbenanzahl bei dem Vergleichen verwendet wird
-

3. Ansprüche: 7-17

- (i) bezüglich einer Vorrichtung mit Mitteln zur Texteingabe, Mitteln zur Speicherung von Zeichenfolgen, Mitteln zum Vergleichen der Eingabe mit den gespeicherten Zeichenfolgen und zum Vorschlagen von ermittelten Zeichenfolgen
 - (iv) wobei Vokale eingegeben werden können, und die Abfolge der eingegebenen Vokale mit der Abfolge der Vokale in den gespeicherten Zeichenfolgen verglichen wird
-

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/053180

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5832478	A 03-11-1998	KEINE	
US 5623406	A 22-04-1997	KEINE	
US 5574482	A 12-11-1996	KEINE	

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

Request for Examination
filed on: NEIN

siehe Formular PCT/ISA/220 Mich

PCT/ISA/220 Mich

rec. MAR 17 2006

IP
time limit

PCT

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE**
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220 **2003P18332 WO**

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/053180

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
30.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
09.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G06F3/023, G06F3/033, G06F17/27

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 eprmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Fournier, N

Tel. +49 89 2399-8249



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
 - zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
 - erfüllt ist.
 - aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
 - alle Teile
 - die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-21 Nein: Ansprüche
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-21
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-21 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/053180

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US-A-5 832 478 (GEORGE ET AL) 3. November 1998 (1998-11-03)
- D2: "SONY ERICSSON T200 User Manual" [Online] August 2002 (2002-08),
SONY ERICSSON , XP002369897 Gefunden im Internet:
URL:http://www.travelcell.com/PDFs/SE_T200.pdf [gefunden am 2006-02-27]
- D3: US-A-5 623 406 (ICHBIAH ET AL) 22. April 1997 (1997-04-22)
- D4: US-A-5 574 482 (NIEMEIER ET AL) 12. November 1996 (1996-11-12)

Punkt I

- 1 Trotz mangelnder Einheitlichkeit (Punkt IV) wird im folgenden Bescheid eine Meinung (Punkt V) bezüglich aller Ansprüche (1-21) abgegeben.

Punkt IV

- 2 Die Anmeldung entspricht nicht den Erfordernissen der Regel 13(1)-(2) PCT - mangelnde Einheitlichkeit -, aus folgenden Gründen.
 - 2.1 Die technischen Merkmale der Ansprüche 1-21 können den folgenden sogenannten Erfindungen zugeordnet werden:
 - 2.1.1 Erfindung 1 (Ansprüche 1-3,18-21):
 - (i) bezüglich einer Vorrichtung mit Mitteln zur Texteingabe, Mitteln zur Speicherung von Zeichenfolgen, Mitteln zum Vergleichen der Eingabe mit den gespeicherten Zeichenfolgen und zum Vorschlagen von ermittelten Zeichenfolgen
 - (ii) wobei die eingegebenen Zeichen mit Zeichen in den gespeicherten Zeichenfolgen verglichen werden, die nicht nebeneinander liegen.
 - 2.1.2 Erfindung 2 (Anspruch 4-6):
 - (i) bezüglich einer Vorrichtung mit Mitteln zur Texteingabe, Mitteln zur Speicherung von Zeichenfolgen, Mitteln zum Vergleichen der Eingabe mit den gespeicherten Zeichenfolgen und zum Vorschlagen von ermittelten Zeichenfolgen
 - (iii) wobei auch eine Silbenanzahl bezüglich zwei eingegebenen Zeichen eingegeben wird, und diese Silbenanzahl bei dem Vergleichen verwendet wird.
 - 2.1.3 Erfindung 3 (Anspruch 7-17):
 - (i) bezüglich einer Vorrichtung mit Mitteln zur Texteingabe, Mitteln zur Speicherung von Zeichenfolgen, Mitteln zum Vergleichen der Eingabe mit den gespeicherten Zeichenfolgen und zum Vorschlagen von ermittelten

Zeichenfolgen

(iv) wobei Vokale eingegeben werden können, und die Abfolge der eingegebenen Vokale mit der Abfolge der Vokale in den gespeicherten Zeichenfolgen verglichen wird

- 2.2 Es muss vorab angemerkt werden, dass der Ausdruck "[,,]" insbesondere nach einem vorstehenden Anspruch, [...] in den Ansprüchen 4 und 7 ein fakultativer Ausdruck ist, und in keiner Weise eine Einschränkung des Gegenstandes der Ansprüche darstellt (siehe Punkt 5.40 der neuen PCT Richtlinien, bzw. Punkt III-4.6 der PCT Richtlinien vom 29.10.1998. Die Äquivalenz der Begriffe "insbesondere" und "more particularly" wird durch die entsprechenden Absätze in der deutschen und englischen Version der EPC Richtlinien begründet, siehe Punkt III-4.6 der EPC Richtlinien). Somit müssen die Ansprüche 1, 4 und 7 als unterschiedliche unabhängige Vorrichtungsansprüche betrachtet werden. Dass dies offenbar so von der Anmelderin gewollt ist, wird durch die vorliegende Form der Ansprüche klar, da in jedem der drei Ansprüche dieselbe Präambel wiederholt wird, mit unterschiedlichem kennzeichnenden Merkmal.
- 2.3 Die sogenannten Erfindungen 1, 2 und 3 haben das technische Merkmal (i) gemeinsam (die Präambel). Der gemeinsame Kontext der Erfindungen ist somit der einer Texteingabevorrichtung mit lexikonbasierten Eingabevorschlägen. Die zusätzlichen technischen Merkmale (ii), (iii) und (iv) der Erfindungen 1, 2 und 3 sind besondere technische Merkmale, die diese Erfindungen unterscheiden. Diese zusätzlichen technischen Merkmale haben keine technische Beziehung zueinander, und genügen somit nicht den Anforderungen von Regel 13.2 PCT. Darüber hinaus beziehen sich die technischen Merkmale (ii), (iii) und (iv) auf die Lösung unterschiedlicher Probleme, nämlich (Pii) mögliche Tippfehler des Benutzers zu erlauben; (Piii) die Ergebnisqualität zu verbessern; (Piv) eine intuitivere Texteingabe zu ermöglichen. Daher unterliegt den Ansprüchen als ganzes mehr als ein erforderlicher Ansatz, und die Ansprüche genügen somit nicht die Anforderungen von Regel 13.1 PCT.
- 2.4 Der Kontext und zusätzliche Gegenstand der Erfindungen 1, 2 und 3 bezieht sich jedoch jedes mal auf die Vergleichsvorrichtung und ist dadurch so eng verwandt, dass die Prüfung für alle drei Erfindungen durchgeführt wurde.

PUNKT V

3 UNABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 1, 4, 7

- 3.1 Der Gegenstand der Ansprüche 1, 4, 7 der vorliegenden Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1)(3) PCT, aus folgenden Gründen.
- 3.2 Angenommen das Dokument **D1** wird als nächster Stand der Technik betrachtet, dann müssen folgende Einwände erhoben werden.
- 3.3 Das Dokument **D1** offenbart den nicht durchgestrichenen Gegenstand des Anspruchs 1 wie folgt:

"Kommunikationsvorrichtung, insbesondere Mobilfunkgerät, mit

 - einer Eingabeeinrichtung zum zeichenweisen Eingeben von Text aus einer Folge aus Zeichen (**D1**, Spalte 6, Zeilen 51-52, 63-66, bzw, Anspruch 1(c): *der Benutzer gibt eine Zeichenkette - 'character string' - ein*),
 - einer Speichereinrichtung zum Speichern einer Vielzahl von Vergleichszeichenfolgen aus Zeichen ("Computer") (**D1**, Anspruch 1(a): *es wird ein elektronisches Wörterbuch - 'on-line dictionary' - verwendet, welches implizit in einer Speichereinrichtung gespeichert ist*) und
 - einer Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen einzelner eingegebener Zeichen (C, r) mit den Vergleichszeichenfolgen (**D1**, Anspruch 1(e): *das Wörterbuch wird nach solchen Wörtern durchsucht, die zu der eingegebenen Zeichenkette passen*) und zum Vorschlagen zumindest einer der Vergleichszeichenfolgen nach dem Eingeben einzelner eingegebener Zeichen der einzugebenden Folge aus Zeichen bei einem entsprechenden Vergleichsergebnis (**D1**, Anspruch 1(h): *es wird jedes Wort ausgegeben, das zu der eingegebenen Zeichenkette passt*), dadurch gekennzeichnet, dass
 - die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen der eingegebenen Zeichen (C, *, r) mit nicht direkt zueinander beabstandeten Zeichen (C, r) der Vergleichszeichenfolgen eingerichtet ist (**D1**, Anspruch 3: *wenn ein 'wildcard symbol' verwendet wird, werden die eingegebenen Zeichen mit solchen verglichen, die nicht direkt nebeneinander liegen - wie in Anspruch 1 ist das Platzhaltersymbol ein Stern*)."
- 3.4 Der übrige, durchgestrichene Gegenstand des Anspruchs 1, nämlich die Verwendung in einem Mobilfunkgerät, wird nicht in Dokument **D1** offenbart. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Benutzung des Systems flexibler werden soll.

Bei dem Merkmal der Verwendung in einem Mobilfunkgerät handelt es sich jedoch nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten das System flexibler zu machen, aus denen der Fachmann im Bereich der Texteingabesysteme ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um das

- System tragbar zu machen und somit die gestellte Aufgabe zu lösen.
- 3.5 Das Dokument **D1** offenbart den kennzeichnenden Gegenstand der Ansprüche 4 und 7 wie folgt:
- Anspruch 4: "- die Eingabeeinrichtung zum Eingeben einer Anzahl von Silben (***)
bezüglich zwei eingegebenen Zeichen (C, r) der einzugebenden Folge aus
Zeichen (Computer) eingerichtet ist (**D1**, Spalte 6, Zeile 67-Spalte 7, Zeile 5: *die
Anzahl an Silben wird durch den Platzhalter * und einem Silbentrennungszeichen
angegeben*) und
- die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen der Anzahl eingegebener Silben mit
entsprechenden Anzahlen von Silben der Vergleichszeichenfolgen eingerichtet ist
(**D1**, Anspruch 1(g): *die angegebene Anzahl an Silben wird zur Suche
entsprechender Wörter verwendet*)."
- 3.6 Anspruch 7: "- die Eingabeeinrichtung zum Eingeben von Vokalen ausgebildet ist
und
- die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen eingegebener Vokale mit einer
entsprechenden Abfolge von Vokalen in den Vergleichszeichenfolgen eingerichtet
ist (**D1**, Spalte 7, Zeilen 5-8: *es können Vokale eingegeben werden, und diese
werden mit den Vokalen in den Vergleichszeichenfolgen verglichen*)."
- 3.7 Angenommen das Dokument **D2** wird als nächster Stand der Technik betrachtet,
dann müssen folgende Einwände erhoben werden.
- 3.8 Das Dokument **D2** offenbart den nicht durchgestrichenen Gegenstand des
Anspruchs 1 wie folgt:
"Kommunikationsvorrichtung, insbesondere Mobilfunkgerät (**D2**, Seite 11, rechte
Spalte, Zeilen 1-3: *es handelt sich um ein tragbares Telefon*), mit
- einer Eingabeeinrichtung zum zeichenweisen Eingeben von Text aus einer Folge
aus Zeichen (**D2**, Seite 18, rechte Spalte, Zeilen 1-5: *es werden Pinyin Wörter
Zeichenweise, in römischen Buchstaben, eingegeben*),
- einer Speichereinrichtung zum Speichern einer Vielzahl von
~~Vergleichszeichenfolgen aus Zeichen und~~
- einer Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen einzelner eingegebener Zeichen
~~mit den Vergleichszeichenfolgen und zum Vorschlagen zumindest einer der~~
Vergleichszeichenfolgen nach dem Eingeben einzelner eingegebener Zeichen der
einzugebenden Folge aus Zeichen bei einem entsprechenden Vergleichsergebnis
(**D2**, Seite 19, rechte Spalte, Zeilen 8-9: *es werden der Eingabe entsprechende
Zeichen angezeigt*),
dadurch gekennzeichnet, dass

- die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen der eingegebenen Zeichen mit nicht direkt zueinander beabstandeten Zeichen der Vergleichszeichenfolgen eingerichtet ist (**D2**, Seite 19, linke Spalte, letzter Absatz, und rechte Spalte, Zeilen 1-9: *für die vereinfachte Eingabe werden nur einige Konsonanten des Wortes eingegeben - bei dem Beispielswort werden die drei Buchstaben BJB des Ausdrucks "Bu Jian Bu San" eingegeben, und diese liegen nicht direkt nebeneinander. Es ist anzumerken, dass dieser Ausdruck im Kontext einer Verabredung verwendet wird, wie es oft per SMS gemacht wird, und etwa wie folgt übersetzt werden könnte: "geh nicht weg, auch wenn ich dann (noch) nicht da bin". Dies ist ein feststehender Ausdruck und würde auch vollständig als solcher in einem Wörterbuch gespeichert sein).*"
- 3.9 Der übrige, durchgestrichene Gegenstand des Anspruchs 1, nämlich die Verwendung einer Speichereinrichtung zum Speichern von Vergleichszeichenfolgen und dem Vergleichen der eingegebenen Zeichen mit den gespeicherten um Vorschläge zu machen, wird nicht in Dokument **D2** offenbart. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine effektive Implementierung des Vorschlagsystems zu erhalten. Bei dem Merkmal der Verwendung von Vergleichszeichenfolgen, wie z.B. eines Wörterbuches, handelt es sich jedoch nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten ein Vorschlagsystem zu implementieren, aus denen der Fachmann im Bereich der Texteingabe ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um für die eingegeben vereinfachte Zeichenfolge mindestens eine vollständige Zeichenfolge zu ermitteln und somit die gestellte Aufgabe zu lösen.
- 3.10 Das Dokument **D2** offenbart den nicht durchgestrichenen kennzeichnenden Gegenstand des Anspruchs 7, wie folgt:
"- die Eingabeeinrichtung zum Eingeben von Vokalen ausgebildet ist (**D2**, Seite 18, rechte Spalte, mittlerer Abschnitt: *es können Vokale eingegeben werden*) und
~~- die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen eingegebener Vokale mit einer entsprechenden Abfolge von Vokalen in den Vergleichszeichenfolgen eingerichtet ist.~~"
- 3.11 Das System von **D2** benutzt ein Texteingabesystem bei dem nur Konsonanten verwendet werden. Der übrige, durchgestrichene Gegenstand des Anspruchs 7, nämlich die ausschließliche Eingabe von Vokalen, wird nicht in Dokument **D2** offenbart. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, das System von **D2** für Benutzer anzupassen, die Schwierigkeiten haben Konsonanten auseinander zu halten.

Bei dem Merkmal der alleinigen Verwendung von Vokalen anstelle von der alleinigen Verwendung von Konsonanten handelt es sich jedoch nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten dem Benutzer die Eingabe zu vereinfachen, aus denen der Fachmann im Bereich der Texteingabesysteme ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die Eingabe von Konsonanten zu vermeiden und somit die gestellte Aufgabe zu lösen.

- 3.12 Angenommen das Dokument **D3** wird als nächster Stand der Technik betrachtet, dann müssen folgende Einwände erhoben werden.
- 3.13 Das Dokument **D3** offenbart den nicht durchgestrichenen Gegenstand des Anspruchs 1 wie folgt:

"Kommunikationsvorrichtung, insbesondere Mobilfunkgerät, mit

 - einer Eingabeeinrichtung zum zeichenweisen Eingeben von Text aus einer Folge aus Zeichen (**D3**, Spalte 3, Zeilen 1-2: *es wird Text zeichenweise eingegeben*),
 - einer Speichereinrichtung zum Speichern einer Vielzahl von Vergleichszeichenfolgen aus Zeichen (**D3**, Spalte 3, Zeilen 50-54: *es wird ein Glossar an Wörtern verwendet*) und
 - einer Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen einzelner eingegebener Zeichen mit den Vergleichszeichenfolgen und zum Vorschlagen zumindest einer der Vergleichszeichenfolgen nach dem Eingeben einzelner eingegebener Zeichen der einzugebenden Folge aus Zeichen bei einem entsprechenden Vergleichsergebnis (**D3**, Spalte 3, Zeilen 53-59, und Zeilen 63-65: *das Glossar wird nach allen Wörtern durchsucht, die den eingegebenen Zeichen entsprechen, und alle passende Wörter werden zur Auswahl vorgeschlagen*), dadurch gekennzeichnet, dass
 - die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen der eingegebenen Zeichen mit nicht direkt zueinander beabstandeten Zeichen der Vergleichszeichenfolgen eingerichtet ist (**D3**, Spalte 3, Zeilen 53-59: *bei dem suchen nach passenden Wörtern wird angenommen, dass die eingegebenen Zeichen einem Wort entsprechen bei dem einfach ein paar Buchstaben, außer des ersten, weggelassen wurden*)."
- 3.14 Der übrige, durchgestrichene Gegenstand des Anspruchs 1, nämlich die Verwendung in einem Mobilfunkgerät, wird nicht in Dokument **D3** offenbart. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Benutzung des Systems flexibler werden soll.
Bei dem Merkmal der Verwendung in einem Mobilfunkgerät handelt es sich jedoch

nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten das System flexibler zu machen, aus denen der Fachmann im Bereich der Texteingabesysteme ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um das System tragbar zu machen und somit die gestellte Aufgabe zu lösen.

- 3.15 Das Dokument **D3** offenbart den kennzeichnenden Gegenstand des Anspruchs **7**, wie folgt:

"- die Eingabeeinrichtung zum Eingeben von Vokalen ausgebildet ist (**D3**, Spalte 3, Zeilen 60-61: *die eingegebenen Zeichen können Vokale enthalten*) und - die Vorhersageeinrichtung zum Vergleichen eingegebener Vokale mit einer entsprechenden Abfolge von Vokalen in den Vergleichszeichenfolgen eingerichtet ist (**D3**, Spalte 3, Zeilen 60-61: *die eingegebenen Vokale werden mit den Vokalen in den Wörtern des Glossars verglichen*)."

- 3.16 Der Verfahrensanspruch **18** betrifft einen Gegenstand, der dem Gegenstand des Vorrichtungsanspruchs **1** entspricht. Daher gelten die obigen Einwände bezüglich Anspruch **1** entsprechend auch für Anspruch **18**.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 3, 5, 6, 8-17, 19-21

- 4.1 In Anbetracht des Standes der Technik, wie er in den Dokumenten **D1-D4** beschrieben wird, enthalten die abhängigen Ansprüche **2, 3, 5, 6, 8-17, 19-21** keine Merkmale, welche, in Verbindung mit den Merkmalen der Ansprüche auf die sie sich beziehen, den Erfordernissen des PCT bezüglich Neuheit und erfinderische Tätigkeit genügen würden (Artikel 33(1)-(3) PCT). Insbesondere werden die folgenden Abschnitte der Dokumente **D1**, **D3** und **D4** hervorgehoben:

- 4.1.1 Ansprüche **2, 3, 19**: (**D3**, Spalte 5, Zeile 25-Spalte 6, Zeile 8: *es wird immer der erste Buchstabe verwendet und sonst noch andere frei wählbare Buchstaben des Wortes; durch die angegebenen Beispiele wird klar, dass Worte schon allein durch zwei Buchstaben gekennzeichnet sein können, oder auch durch Merkmale ihrer Silben; es ist offensichtlich, dass der zweite eingegebene Buchstabe der letzte Buchstabe des gesuchten Wortes sein könnte, oder aber dass der erste und letzte Buchstabe einer jeden Silbe angegeben werden soll, wenn dies im gegebenen Fall für sinnvoll erachtet wird. Der Fachmann im Bereich der effizienten Texteingabesysteme würde dies ohne erfinderisches Zutun so umsetzen*).
- 4.1.2 Anspruch **5, 6, 8, 9, 12, 20, 21**: (**D1**, Spalte 7, Zeilen 3-5: *es kann das "wildcard symbol", z.B. *, wie auch Vokale eingegeben werden; es ist für den*

Fachmann im Bereich der Texteingabesysteme offensichtlich, dass diese Eingaben berührungssensitiv erfolgen können; die Tastenanordnung an sich, möglicherweise mit mehrfachem Vorkommen derselben Taste, bezieht sich lediglich auf Darstellung von Information so dass ihr kein technischer Charakter zugeschrieben werden kann - dieses Merkmal kann somit auch nicht zu einem erfinderischen Schritt zur Lösung eines technischen Problems beitragen).

- 4.1.3 Ansprüche **10, 11, 13, 14, 15:** (*Das Dokument D1 offenbart nicht den zusätzlichen Gegenstand der Ansprüche 10, 11, 13-15. Das zu lösende Problem kann somit als die Vereinfachung der Zeicheneingabe betrachtet werden. In D4, Spalte 2, Zeile 50-Spalte 3, Zeile 5, wird jedoch eine Vorrichtung zur berührungssensitiven Texteingabe beschrieben, wobei zwischen Tipp- und Ziehbewegungen unterschieden wird, bei Erfassen einer Ziehbewegung werden in der Nähe des Zeigers Tasten dargestellt, die der Benutzer mit hoher Wahrscheinlichkeit als nächstes eingeben möchte, und während des Ziehens nacheinander berührte Tasten werden als zusammenhängende Zeichenkette interpretiert. Es ist für den Fachmann im Bereich der Texteingabesysteme offensichtlich, dass wenn er für das Zeicheninterpretationssystem von D1 eine geeignete Implementierung der Zeicheneingabe sucht, das System von D4 offensichtliche Vorteile bietet. Er würde die Merkmale dieser Systeme ohne erfinderisches Zutun verknüpfen, wie es die Situation erfordert, um somit ein Texteingabesystem wie das beanspruchte zu erhalten, welches leichter zu bedienen ist).*
- 4.1.4 Ansprüche **16, 17:** (*D3, Spalte 6, Zeilen 9-60: es können ganze Wortketten abgekürzt werden, und es können Symbole verwendet werden zum kennzeichnen des Endes von Wörtern bzw Wortketten).*

KOMMENTARE

- 5 Gegenwärtig ist nicht erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen Anspruch bilden könnte, der den Ansprüchen des Artikels 33 (1)-(3) entspräche.

PUNKT VII Unzulänglichkeiten (Form und Inhalt)

- 6 Die unabhängigen Ansprüche sind nicht in der zweiteiligen Form in Bezug auf den nächsten Stand der Technik (Dokument D1) abgefasst, und genügen somit nicht den Anforderungen der Regel 6.3 (b) PCT.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/053180

- 7 Die Beschreibung nennt nicht die Dokumente **D1-D4** um die Erfindung in angemessener Weise darzustellen, und genügt somit nicht den Anforderungen der Regel 5.1 (a)(ii) PCT.